

Inhalt	Seite
Teil 1: Familienentlastende Dienste in Deutschland	
Einführung	11
1 Familienentlastende Dienste - Überblick über das Praxis- und Forschungsfeld (Thimm)	15
1.1 FED - eine neue Hilfeform entwickelt sich	15
1.2 Anlage des Begleitprojektes	17
1.2.1 Methodologische Fragen	17
1.2.2 Sozialpolitische Aspekte: Normalisierung als Forschungs- und Interventionsperspektive	19
1.2.3 Grundzüge eines neuen Dienstleistungsmodells	22
1.2.4 Interventions- und Forschungsbereiche	31
1.2.5 Praxisbegleitung	32
1.2.6 Forschungsumfeld	36
1.2.7 Untersuchungen	36
1.3 Prozeßorientierte Einschätzung: FED in der Bundesrepublik Deutschland	38
2. Familienentlastende Dienste - Bestandsaufnahmen	45
2.1 Entwicklung in den alten Bundesländern (Thimm; Akkermann)	46
2.1.1 Ausgangslage	46
2.1.2 Untersuchungsverlauf	46
2.1.3 Ergebnisse	51
2.1.3.1 Allgemeine Angaben zur Entwicklung	51
2.1.3.2 Adressatenkreis der FED	54
2.1.3.3 Angebote: Quantitative und qualitative Aspekte	56
2.1.3.4 Personal: Leiten und Helfen	64
2.1.3.5 Finanzierung	69
2.1.4 Zusammenfassung und Ausblick	70

2.2	Entwicklung in den neuen Bundesländern (Meyners; Wachtel)	73
2.2.1	Ausgangslage	73
2.2.2	Untersuchungsverlauf	75
2.2.3	Ergebnisse	77
2.2.3.1	Allgemeine Angaben zur Entwicklung der FED in den neuen Bundesländern	77
2.2.3.2	Adressatenkreis der FED	82
2.2.3.3	Personal: Leiten und Helfen	84
2.2.3.4	Angebote: quantitative und qualitative Aspekte	95
2.2.3.5	Finanzierung	102
2.2.4	Zusammenfassung und Ausblick	107
3.	Leiten und Helfen	119
3.1	LeiterInnen im Familientlastenden Dienst (Meyners)	119
3.1.1	Vorbemerkungen	119
3.1.2	Aufgaben der LeiterInnen	120
3.1.3	Wer sind die LeiterInnen?	125
3.1.4	Diskussion um eine geeignete Profession - Modell einer lebensweltorientierten Profession	126
3.1.5	Fähigkeiten und Kenntnisse	128
3.1.6	Spezifische Handlungskompetenzen - nicht nur für FED-LeiterInnen	130
3.1.7	Gesamteinschätzung	136
3.2	HelferInnen im Familientlastenden Dienst (Meyners; Hupasch-Labohm)	138
3.2.1	Vorbemerkungen	138
3.2.2	Aufgaben von HelferInnen	140
3.2.3	Wer sind die HelferInnen?	154
3.2.4	Exkurs: Ehrenamtliche soziale Dienstleistungen	158
3.2.5	Wer soll die Hilfen leisten?	168
3.2.6	Begleitung von HelferInnen im FED	171
3.2.7	Gesamteinschätzung	183

4.	Zur Finanzierung Familienentlastender Dienste (Hupasch-Labohm; Meyners; Wachtel)	186
4.1	Zur Problematik der Finanzierung von Familienentlastenden Diensten	186
4.2	Finanzierungsmöglichkeiten Familienentlastender Dienste (1990 - 1994)	188
4.2.1	Zur methodischen Vorgehensweise	188
4.2.2	Quellen der Finanzierung	189
4.2.3	Einnahmen über selbstzahlende Familien und über Eigenanteile von Familien	195
4.2.4	Das Problem der Pflegegeldkürzungen	207
4.2.5	Finanzielle Zuschüsse und pauschale Zuwendungen	208
4.2.6	Regelungen der Bundesländer	209
4.3	Rechtliche Absicherung	216
4.4	Zusammenfassung und aktueller Ausblick	219
5.	Literatur	230
5.1	Zitierte Literatur	230
5.2	Bibliographie 'Familienentlastende Dienste'	237

Teil 2: Familienstudien

Einführung	239
1. Zur Situation von Familien mit behinderten Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Kindern in der ehemaligen Bundesrepublik - ein Überblick (Akkermann; Krauledat; Thimm)	241
1.1 Einleitung	241
1.2 Literaturüberblick	243
1.3 Familie und sozialer Wandel in Westdeutschland	256
1.4 Exkurs: Alleinerziehende - "Ein-Elternfamilie"	261
1.5 Zusammenfassung	268
2. Familien mit behinderten Angehörigen in der ehemaligen DDR - eine retrospektive Literaturanalyse (Wachtel)	271
2.1 Vorbemerkungen	271
2.2 Literaturüberblick	272
2.3 Familienentwicklung in der DDR	292
2.4 Gesamtzusammenfassung und Ausblick	304
3. "Irgendwie steht's mir ja zu" (Familienstudie West) (Akkermann; Krauledat; Thimm)	307
3.1 Einleitung und methodisches Vorgehen	307
3.2 Familien mit behinderten Angehörigen - Aspekte ihrer Lebenswirklichkeit	314
3.2.1 Situation der Hauptbetreuungsperson	315
3.2.2 Situation der Angehörigen mit Behinderung	321
3.2.3 Informelle Hilfen	325
3.2.4 Urlaub	331

3.2.5	Zukunftsvorstellungen der Mütter	333
3.3	Nutzung des FED	339
3.3.1	Zugang und Kontaktaufnahme	340
3.3.2	Funktion der FED-Leitung	342
3.3.3	HelferInnen des FED	345
3.3.4	Zeitlicher Umfang der Hilfen	349
3.3.5	Konkrete Tätigkeiten der HelferInnen	352
3.3.6	Kontinuität und Flexibilität der Hilfen	356
3.3.7	Verhältnis zwischen FED-NutzerInnen und FED-HelferInnen	358
3.3.8	Finanzierung der FED-Hilfe	360
3.4	Wirkungen von FED	363
3.4.1	Nutzung der freien Zeit	364
3.4.2	Veränderungen durch FED-Nutzung	366
3.4.3	Wünsche der FED-NutzerInnen	369
3.5	Zusammenfassung und Ausblick	373
3.5.1	Ergebnisse	373
3.5.2	Ergebnisdiskussion	379
3.5.3	Empfehlungen für den weiteren Ausbau von FED	385
4.	Wir nehmen also wirklich nur in Anspruch, wenn es wirklich nicht anders geht, ... und dann ist es eben schön, wenn jemand da ist" (Familienstudie Ost) (Meyners; Wachtel)	389
4.1	Einleitung	389
4.2	Familien mit behinderten Angehörigen - Aspekte ihrer Lebenswirklichkeit	394
4.2.1	Die Angehörigen mit Behinderung	394
4.2.2	Die Hauptbetreuungspersonen	397
4.2.3	Urlaubsgestaltung	404
4.2.4	Das bestehende Hilfenetz	406
4.2.5	Gedanken über die Zukunft	415

4.3	Familienentlastender Dienst - ein spezielles Hilfsangebot aus der Sicht der NutzerInnen	418
4.3.1	Kontaktaufnahme und Anlässe der Nutzung	418
4.3.2	Umfang, Ort und Inhalt der Angebote	419
4.3.3	Kosten und ihre Bewertung	422
4.3.4	Leiten und Helfen - das Personal des FED	425
4.3.4.1	LeiterInnen	425
4.3.4.2	HelferInnen	431
4.4	Einfluß der FED-Nutzung auf die Lebenswirklichkeit der Familien	437
4.4.1	Nutzung der Zeit durch die Hauptbetreuungspersonen	437
4.4.2	Bedeutung des FED im Leben der Familien	440
4.4.3	Probleme und Wünsche	444
4.5	"Warum kein FED?" - Faktoren, die die Inanspruchnahme von FED durch die Familien beeinflussen	449
4.6	Zusammenfassung und Ausblick	452
5.	Literatur	456
5.1	Zitierte Literatur	456
5.2	Bibliographie 'Behinderung und Familie'	469